Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/4869

22. 06. 89

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Volmer, Stratmann und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/4691 —

Finanzielle Absicherung der Lieferungen der Firma Siemens für die brasilianischen Atomkraftwerke Angra II und III durch die Bundesregierung

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft, Dr. Riedl, hat mit Schreiben vom 21. Juni 1989 – V B 5 – 954 299/4 – die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Treffen Informationen des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) zu, wonach die Bundesregierung die Sicherstellung eines Einzelkredits plant, der dem Bau der brasilianischen Atomkraftwerke Angra II und III durch die Firma Siemens dienen soll?

Die Durchführung des Baus der KKW's Angra II und III hält sich im Rahmen der seinerzeit gegebenen Hermes-Bürgschaften und einer für evtl. Erhöhungen bereits 1983 gegebenen grundsätzlichen Deckungszusage.

2. Treffen insbesondere Informationen des BUND zu, wonach Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble Anfang März 1989 in der Evangelischen Akademie Mülheim Andeutungen gemacht haben soll, die Bundesregierung werde voraussichtlich die Atomkraftwerke finanzieren, auch wenn es Ärger bei den Freunden in der Weltbank gebe?

Nein, Bundesminister Dr. Schäuble hat im Rahmen einer Diskussion am 11. Februar 1989 in der Evangelischen Akademie Mülheim u. a. am Beispiel der Situation Brasiliens die Schwierigkeit politischer Abwägungsprozesse deutlich zu machen versucht: Man könne nicht einerseits die Erhaltung der tropischen Regenwälder verlangen und deshalb den Bau von Wasserkraftwerken

ablehnen, ohne andererseits den betroffenen Staaten Alternativen für ihre Energieversorgung aufzuzeigen. Eine einseitige Ablehnung der friedlichen Nutzung der Kernenergie würde die betroffenen Länder mit ihren Problemen allein lassen.

3. Teilt die Bundesregierung die Einschätzung der Weltbank, daß Atomkraftwerke in Brasilien nicht die kostengünstigste Stromerzeugungsvariante darstellen?

Der Bundesregierung sind keine Aussagen der Weltbank bekannt, daß Strom aus Kernkraftwerken nicht die kostengünstigste Stromerzeugungsvariante in Brasilien darstellt. Die Vergleichsrechnung der Weltbank differenziert zwischen den in Bau befindlichen Kernkraftwerken Angra II und III. Für Angra II hat die Weltbank festgestellt, daß die Fertigstellung wirtschaftlich gerechtfertigt ist. Für Angra III sind die Vergleichsberechnungen umstritten. Wie in der Antwort auf die Kleine Anfrage – Drucksache 11/3945 – dargelegt, hat die Bundesregierung keine Anhaltspunkte dafür, daß für Angra III mit überhöhten Stromgestehungskosten zu rechnen ist. Höhere Kosten können allerdings durch Bauzeitverzögerungen entstehen und sind insofern nicht kernenergiespezifisch begründet. Unabhängig davon kommt eine Vergleichsrechnung der OECD zu dem Ergebnis, daß bei den unterschiedlichen Wasserkraftpotentialen Brasiliens die Kosten gegenüber Strom aus Kernenergie sowohl niedriger als auch höher liegen können. Dabei wurde berücksichtigt, daß Strom aus Wasserkraftwerken mit hohen Verteilungskosten belastet ist, da er in der Regel nicht in der Nähe der Verbrauchsschwerpunkte erzeugt werden kann.

4. Wie bewertet die Bundesregierung die Äußerung des Vorsitzenden des BUND, Hubert Weinzierl, daß die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE GRÜNEN „Mögliche Schadenszahlungen aus Hermes-Bürgschaften für Atomkraftwerke in Brasilien", Drucksache 11/4044, „wenig zufriedenstellend (ist) und ... dem Prinzip der Informationsfreiheit in aufsehenerregender Weise (widerspricht)" (Brief von Hubert Weinzierl an Bundesminister Dr. Jürgen Warnke vom 18. April 1989)?

5. Wie wird die Bundesregierung auf die Bitte des BUND reagieren, „die Informationspolitik des Hauses dem Stand anderer westlicher Staaten (USA, NL, S, DK...) anzupassen und die notwendigen Auskünfte zu erteilen" (Quelle wie oben angeführt)?

Es ist nicht Aufgabe der Bundesregierung, Meinungsäußerungen zu bewerten. Die vom Vorsitzenden des BUND in dem zitierten Schreiben angeschnittenen Sachfragen wurden von Bundesminister Dr. Jürgen Warnke am 23. Mai 1989 beantwortet.

Die deutschen Liefergeschäfte für die brasilianischen Kernkraftwerke Angra II und III wurden kommerziell finanziert und zu den üblichen Bedingungen über Hermes vom BUND verbürgt. Der Bundesregierung ist es aus Gründen der Vertraulichkeit verwehrt, Angaben zu einzelnen Liefergeschäften, wie z. B. zur Höhe der für Angra II und III übernommenen Hermes-Bürgschaften, öffentlich bekanntzugeben.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333